

Sehr kurze Sätze über das unendliche Universum, ins All geschickt in Erwartung keiner Antwort

1

Es gibt mehr Unglücksorte auf der Erde – also auch in Dortmund – als Glücksorte, deshalb suche ich mir einen im All.

2

Und keiner morst mehr „Rettet unsere Seelen!“, sondern „Rettet unsere Zähler!“ „Was heißt das denn auf Englisch?“ „Save our...ach, was weiß ich. Das steht im Bordbuch, Mensch!“

3

Wenn es denn Leben gäbe! Rote Zwerge, Schwarze Löcher, dunkle Materie und Energie, Krümmungen von Raum und Zeit. Soviel hab ich nicht.

4

...dass es Leben gäbe...im Ruhrgebiet wenigstens gegeben habe, beweist die Jahrhundert lange Kohleförderung. Die ist zu Ende, seit drei Jahren schon. Heißt das, dass es kein Leben mehr gibt?

5

Du stehst im Dunkeln, an irgendeinem Strand, du siehst nach oben, weil dort etwas glänzt und blinkt. Du blickst in die Milchstraße mit ihren abermilliarden Sternen und bist überwältigt. Du fühlst dich winzig und großartig. Einzig in diesem unendlichen Universum. Hier, genau an dieser Stelle, ist der Ort, wo Leben steht.

6

Müßte ich wählen zwischen Pest und Cholera, würde ich Cholera nehmen; zwischen Cholera und Ruhr, Ruhr, und zwischen Ruhr und Emscher, Emscher, und zwischen Emscher und Essen, Essen, und zwischen Essen und Trinken, Trinken, und zwischen Trinken und Ertrinken, Ertrinken; Ertrinken in all den Möglichkeiten zwischen hier und da, würde ich da wählen und da hingehen, egal wie weit es weg wär. Zwischen allem und jedem nähm ich jenes. Leise fielen meine Lieder über die Linsen her. Der Morgen war wieder größer. Als was?

7

Mehr als vierzehn Milliarden Jahre! Und wir sind dabei herausgekommen. Das kann nicht das Ende sein.

8

„Gibt es Leben auf diesem Planeten?“ „Welchen meinst du?“